

F 57.291

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

F57291

Jänner - Feber
1961



Montag, 2. Jänner 1961

Blatt 1

Die "Rathaus-Korrespondenz" wird hundert Jahre alt
=====

2. Jänner (RK) Heute beginnt die "Rathaus-Korrespondenz" ihren 100. Jahrgang. Sie ist damit wohl die älteste täglich erscheinende kommunale Nachrichtenagentur der Welt.

Der eigentliche Geburtstag der "Rathaus-Korrespondenz" fällt auf den 1. November. Am 1. November 1861 erschien zum erstenmal die nach ihrem Herausgeber und Gründer Josef Gall genannte "Correspondenz Gall". Gall war es auch, der im Jahre 1851, also vor 110 Jahren anfang, die Besprechung der Kommunalangelegenheiten in den Tageszeitungen einzuführen. Er war damit sozusagen der Vater der Wiener Kommunalberichterstattung. Gall arbeitete als ständiger Berichterstatter der Zeitung "Die Presse" und bei verschiedenen anderen Blättern für den kommunalen Teil mit. Zum 70. Geburtstag von Josef Gall wurde ihm vom Wiener Gemeinderat das Bürgerrecht verliehen. Als Beweis für die Ehrenhaftigkeit Galls wurde im Antrag des Berichterstatters im Gemeinderat angeführt, daß er wohl kaum einen Feind haben dürfte, obwohl er bereits 41 Jahre als Journalist tätig ist. Ein etwas kuriozes Argument, das aber vielleicht heute noch seine Berechtigung hat.

Im Jahre 1894 übernahm der langjährige Mitarbeiter Galls, Rudolf Stiefenhofer, die Korrespondenz und führte sie unter dem Namen "Communal-Correspondenz" weiter. Der nächste Chefredakteur war Rudolf Eigl, der zum erstenmal den Namen "Rathaus-Correspondenz" verwendete.

- - -

7A 208140



Mutterberatungen und Mütterschulen
=====

2. Jänner (RK) Die Stadt Wien unterhält in ihren elf Mutterberatungsstellen fortlaufend Mütterschulen, in denen Frauen durch Kinderfachärzte und Psychologen in moderner Säuglingspflege unterrichtet werden. Der Eintritt in die Mütterschulen ist jederzeit möglich. Die fünfwöchigen Kurse mit je einer Doppelstunde wöchentlich werden in nachstehenden städtischen Mutterberatungsstellen abgehalten:

- 2, Obere Augartenstraße 14, Donnerstag von 16.30 bis 18.30 Uhr,
- 3, Sechskrügelgasse 11, Mittwoch von 16.30 bis 18.30 Uhr,
- 5, Reinprechtsdorfer Straße 1c, Mittwoch von 17 bis 19 Uhr,
- 6, Linke Wienzeile 182, Mittwoch von 16.30 bis 18.30 Uhr,
- 8, Schlesingerplatz 4, Donnerstag von 17 bis 19 Uhr,
- 9, Lustkandlgasse 24, Dienstag und Donnerstag, 11 bis 12 Uhr,
- 10, Gudrunstraße 128, Freitag von 16.30 bis 18.30 Uhr,
- 13, Hietzinger Kai 1, Montag von 16.30 bis 18.30 Uhr,
- 15, Rosinagasse 4, Donnerstag von 17.30 bis 19.30 Uhr,
- 17, Rötzergergasse 29-31, Donnerstag von 16.30 bis 18.30 Uhr,
- 21, Floridsdorfer Hauptstraße 12/4, Mittwoch 16.30 bis 18.30 Uhr,

- - -

Freie Arztstellen
=====

2. Jänner (RK) Im Wilhelminenspital der Stadt Wien wird die Stelle des Vorstandes einer Chirurgischen Abteilung und die Stelle des Vorstandes einer Chirurgischen Abteilung unter besonderer Berücksichtigung der Thoraxchirurgie besetzt. Gesuche sind bis spätestens 31. Jänner an die Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, 1, Gonzagagasse 23, 3. Stock, Zimmer 345, zu richten.

- - -

Gasunfall fordert zwei Todesopfer
=====

2. Jänner (RK) Heute vormittag wurden der 52jährige Hausbesorger Franz Novak und seine gleichaltrige Lebensgefährtin Jaroslava Bukovics in der Kellerwohnung des Hauses 6, Dürergasse 18, mit Anzeichen einer Leuchtgasvergiftung aufgefunden. Die Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Die sofort eingeleiteten Erhebungen über die Ursache des Unfalles brachten erst in den späten Nachmittagsstunden die Aufklärung. Bei den Aufgrabungen wurde in unmittelbarer Nähe der Hausbesorgerwohnung ein stillgelegter Hauskanal entdeckt, dessen Mauerwerk sich senkte und dadurch ein Rohrgebrecchen verursachte. Das Gas sickerte direkt in die Wohnung der Verunglückten ein.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 2. Jänner
=====

2. Jänner (RK) Unverkauft vom Vormarkt 0. Neuzufuhren Inland: 132 Ochsen, 152 Stiere, 550 Kühe, 125 Kalbinnen, Summe 969. Gesamtauftrieb dasselbe. Verkauft alles.

Preise: Ochsen 10.50 bis 12.50 S, extrem 12.60 bis 13.30 S (20 Stück), Stiere 11.50 bis 12.90 S, extrem 13 bis 13.50 S (14 Stück), Kühe 7 bis 10.80 S, extrem 11 bis 11.50 S (10 Stück), Kalbinnen 11 bis 12.90 S, extrem 13 bis 13.20 S (10 Stück). Beinlvieh, Kühe 6.80 bis 8 S, Ochsen und Kalbinnen 8.30 bis 10.60 S. Bei unveränderter Qualität erhöhte sich der Preis für Inlandrinder bei Ochsen um 43 Groschen, bei Stieren um 10 Groschen, bei Kühen um zwei Groschen und bei Kalbinnen um 34 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: Ochsen 11.55 S, Stiere 12.36 S, Kühe 9.24 S, Kalbinnen 11.94 S, Beinlvieh verteuerte sich um 20 Groschen je Kilogramm. In der Zeit vom 24. bis 30. Dezember wurden 252 Rinder außer Markt angeliefert. Der Gesamtdurchschnittspreis war um 24 Groschen teurer, und zwar von 10.18 auf 10.42 S.

- - -